

impuls – am puls

71. Ausgabe
September 2018

zeit los sein

vor der zeit
zeitlos werden
in der zeit
zeitlos sein
nach der zeit
zeitlos werden
zeit los sein

c.b. zoll

«Schaust mal wieder vorbei? Du bringst Abwechslung in unseren Alltag.» – So wurde ich von meinem Onkel beim letzten Besuch verabschiedet. Ich war zufällig in jener Gegend unterwegs gewesen und hatte mir gedacht, jetzt hättest du doch Zeit, mal wieder bei Tante und Onkel – einem älteren, kinderlosen Ehepaar – einen Überraschungsbesuch zu machen. Als ich wieder wegging, verspürte ich ein Glücksgefühl. Da hatte ich doch jemandem eine kleine Freude bereitet, indem ich ein wenig von meiner Zeit schenkte. Meine ach so vermeintlich kostbare Zeit! Die Abschiedsworte meines Onkels hallten noch lange in mir nach...

make up! Care – stellt sich der Frage, wie viel Zeit wir für andere einbringen. Der Begriff Care lässt sich aus dem Englischen übersetzen mit: Fürsorge, Achtsamkeit, Pflege, sich kümmern, die Befriedigung menschlicher Bedürfnisse, Dienstleistung am Menschen, Wohlbefinden für alle, füreinander da sein. Der Schweizerische Katholische Frauenbund und mit ihm alle Kantonalverbände und Ortsvereine thematisieren mithilfe von **make up!** Care die Anerkennungsdefizite, welche die überwiegend von Frauen geleistete Care-Arbeit erfährt. Der Frauenbund spricht über diese Care-Arbeit und die Wertschätzung dieses Engagements. Er sucht nach Möglichkeiten der Aufwertung, indem er Care-Arbeit sichtbar macht. Tun sichtbar machen.

Ich werde schneller wieder vorbeischauen, wenn meine Zeit die Zeit meiner betagten Verwandten auflockert. Im Hier und Jetzt zeitlos sein.

Irene Zill, Verbandssekretärin

MAKE UP! – «MACH ÄNDLICH!».



Schmetterlinge in der Luft, Erdbeeren und Kirschen in der Hand, Sonnenstrahlen auf der Haut, die Weite des Meeres und die unendliche Freiheit – so sieht Sommer aus!

Mit diesen Gedanken melde ich mich nach der Sommerzeit gerne bei Ihnen.

Neues Konzept

Hohe Arbeitsbelastung und fehlende Zeitressourcen bei den Regionalvertreterinnen (RV) führten dazu, dass das Konzept der Kommission Vernetzung Regionen (KoVR) anders gestaltet wurde. Es sieht vor, dass die verschiedenen Treffen in den Regionen von der KoVR vorbereitet werden. Das erste Treffen, der Frauenbund-Event, war ein grosser Erfolg. Und im Herbst sind neu Vorständetreffen geplant. Mehr dazu lesen Sie in den unteren Abschnitten. Das neue Konzept führt zu einem einheitlichen Auftritt der RVs in allen Regionen, die gleichen Informationen des Kantonalverbandes werden weitergegeben und ein Teil der schriftlichen Arbeiten kann vom Verbandssekretariat übernommen werden. Die RVs erhalten dadurch mehr Zeit für die Arbeiten mit den Frauengemeinschaften..

Frauen vernetzen und stärken

Diese Absicht verfolgten wir mit dem ersten Frauenbund-Event für alle Vorstandsfrauen aus den Kantonen St.Gallen und beider Appenzell. Weit über hundertdreissig Frauen waren der Einladung nach Herisau oder Buchs gefolgt. Diese bunte Mischung aus engagierten Frauen vernetzte und tauschte sich in ungezwungener Atmosphäre aus. Mit Zauberer Kuli aus dem Rheintal war eine magische Umrahmung mit viel Humor dabei. **make up!** bedeutet nicht nur die Welt schöner machen, sondern enthält auch die Forderung, seine Ziele oder Absichten anzupacken: «mach ändlich!»

Vorständetreffen

Im September 2018 findet in allen Regionen ein Vorständetreffen statt. Die Regionalvertreterin informiert die Präsidentinnen bzw. Leitungsteams über Aktuelles und Neues aus dem Katholischen Frauenbund. Auch bringen sich die Frauengemeinschaften mit ihrem geplanten Engagement ein und orientieren über ihre Vereinsaktivitäten.

Dank Frauen «bleibt die Kirche im Dorf»

Ohne die vielen Frauen in den Ortsvereinen würde das Leben in den Städten und Dörfern anders aussehen. Sie leisten wertvolle Care-Arbeit für die Allgemeinheit. Dieses freiwillige Engagement trägt Verantwortung in Gesellschaft, Staat und Kirche. Der Kantonalverband will diese Arbeit unterstützen. Mit der Kommission Vernetzung Regionen wird die Verbindung zwischen Verband und Ortsverein geschaffen. Die Kommission hilft mit, diese wichtige Arbeit in den Ortsvereinen aufzuzeigen und direkt wertzuschätzen. Dieses Tun ist gerade auch im nächsten SKF-Impulsmotto «**make up!** Care – Tun sichtbar machen» ein wichtiger Pfeiler. Machen wir mit!

make up! – «mach ändlich!»

Alexa Sutter, Co-Präsidentin Kommission Vernetzung Regionen

FRAUENBUND-ANLÄSSE

TAGUNG

Mi 30.01.2019 | vormittags
St. Gallen | Pfarreizentrum
St.Otmar
Referat: Kathrin Hilber

AKTION CARE-TAGE

Fr und Sa 08.+09.03.2019
make up! Care «Tun sichtbar machen» öffentliche Kampagne, um die Care-Arbeit der SKF-Ortsvereine sichtbar zu machen

GENERALVERSAMMLUNG

Sa 18.05.2019 | vormittags
Degersheim | Mehrzweckanlage
Steinegg

SKF-DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG 2019

Do 23.05.2019 | ganzer Tag
Basel | Volkshaus

WEITERBILDUNGS-ANGEBOTE

Sa 22.09.2018 | 09.15 – 16.45 Uhr
Gossau | Pauluszentrum
Teammanagement – bewegen und leiten
Leitung: Brigitte Warth

Do 27.09.2018 | 09.15 – 16.45 Uhr
Herisau | Katholisches Pfarreiheim
Vorstandsfrauen suchen und finden
Leitung: Christa Camponovo

Di 23.10.2018 | 09.15 – 16.45 Uhr
Chur | Centrum Obertor
Konfliktmanagement – handeln und lösen
Leitung: Brigitte Warth

Fr 09.11.2018 | 13.30 – 17.00 Uhr
Luzern | SKF-Geschäftsstelle,
Kasernenplatz 1

SKF-Info(halb)tag für Vorstandsfrauen der Ortsvereine

Lernen Sie die Dienstleistungen des Dachverbandes kennen.
Leitung: Team SKF-Geschäftsstelle

Fr 16.11.2018 | 09.15 – 16.45 Uhr
Wattwil | Katholisches Pfarreiheim
Rhetorik – wirksam auftreten
Leitung: Barbara Eppler

www.frauenbundsga.ch

WILLKOMMEN IN DER KOMMISSION VERNETZUNG REGIONEN



Doris Jud, Gommiswald, übernahm im vergangenen Jahr als Helferin in der Kommission verschiedene Aufgaben. Diesen Sommer übernahm sie neu die Region Gaster. Zurzeit ist Doris Jud als Leitungsfrau in einem Dreierteam bei der Frauengemeinschaft Gommiswald sehr aktiv unterwegs. Zudem bringt sie sich als SKF-Botschafterin und als Coach bei den Frauengemeinschaften auf den verschiedensten Ebenen ein. Es freut uns, dass sie ihre Zeit in einem grossen Arbeitsfeld dem Kantonalvorstand zur Verfügung stellt.



Anita Popp trat ebenfalls im vergangenen Jahr als Helferin der Kommission bei. Für die Regionen Sargans und Werdenberg konnte nach dem Rücktritt von Liliane Loosli kein Ersatz gefunden werden. Anita Popp springt für diese Kreise ad interim ein. Sie ist sehr motiviert, diese Frauengemeinschaften zu unterstützen. Anita Popp war Leitungsfrau bei der Frauengemeinschaft Steinach. Weiter ist sie aktives Mitglied bei den Bäuerinnen und engagiert sich auch anderweitig für Familie und Gesellschaft.



Ursi Schlauri ist die Quereinsteigerin bei diesen drei neuen Frauen. Als SKF-Botschafterin ist sie bei der Lancierung des neuen Impulsthemas beim Frauenbund eingestiegen. Und damit wurde die Freude für ein Engagement geweckt. So packt sie nun ihre Aufgabe als neue Regionalvertreterin See mit sehr viel Tatkraft an. **Make up!** hat sich Ursi Schlauri sprichwörtlich zu Herzen genommen... Wir freuen uns über ihre Mitwirkung.

NEUE PRÄSIDENTIN DER BILDUNGSKOMMISSION



Christine Spring wurde an der Generalversammlung in den Kantonalvorstand gewählt. Sie hat neu die Führungsaufgaben in der Bildungskommission übernommen. Christine Spring war in leitenden Funktionen im Buchhandel und als Verwaltungsrätin tätig. Sie engagierte sich ehrenamtlich als Präsidentin des Frauenvereins Steinmaur. Aktuell arbeitet sie in Literaturgruppen und einer Kulturkommission mit. Mit ihrem Wissen und ihren vielen Vernetzungsmöglichkeiten ist sie in der Bildungskommission am richtigen Platz angekommen. Danke Christine, dass du mit deinem Erfahrungsschatz den Frauenbund begleitest!

WEITERBILDUNGSANGEBOT 2019

Das Weiterbildungsangebot 2019 wurde gekürzt. Neu enthält es alle SKF-Kurse. Die Kursvermittlungen sind auf der Webseite www.frauenbundsga.ch aufgeführt. Die Frauengemeinschaften erhalten weiterhin den Prospekt in Papierform. Die übrigen Interessengruppen bedienen sich bitte über die Webseite mit den Informationen. Auf Wunsch stellen wir einen Prospekt per Post zu.

IMPULSTAG 2018 MAKE UP! CARE

Gerne verweisen wir auf der SKF-Webseite www.frauenbund.ch (Was-wir-bewegen/make-up) und den Beitrag in der Qu(elle) Nr. 2 vom Juli 2018 (Downloadcenter).

ZEIT – dieses Thema hatte Kantonalpräsidentin Regula Senn im letzten Impuls aufgenommen. Die Zeit blieb für einen langen Moment stehen, als wir kurz danach von ihrer Brustkrebserkrankung erfuhren. Regula Senn machte eine intensive, schwierige und fordernde Zeit durch. Doch sie ist auch sehr dankbar für die Erfahrung, dass sie in den verschiedenen Gremien gut aufgehoben ist und daraus viel Kraft für ihre Genesung schöpfen konnte.

Dank guter Organisation im Kantonalverband liefen die Generalversammlung und die täglichen Geschäfte trotz ihrer Abwesenheit reibungslos weiter. – Zeit heilt. Zuversichtlich knüpft sie nun wieder Schritt für Schritt am FrauenBand an. Dort, wo sie die Aufgaben in der krankheitsbedingten Ausfallzeit an andere delegieren durfte.

Regula, wir freuen uns!
Herzlich willkommen
zurück im Frauenbund.

ZEIT

ELISABETHEN – GOTTESDIENST

60 Jahre SKF-Elisabethenwerk

Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht...

Am 19. November feiern wir den Gedenktag für Elisabeth von Thüringen. Sie gab dem Hilfswerk des Schweizerischen Katholischen Frauenbund den Namen. Aus Anlass des 60-Jahr-Jubiläums gestaltet der Kantonalverband einen feierlichen Gottesdienst.

Das Hilfswerk hat seit seiner Gründung über 2'200 Projekte «Von Frauen für Frauen» in Afrika, Asien und Lateinamerika erfolgreich verwirklicht. Im vergangenen Jahr besuchte SKF-Präsidentin Simone Curau die laufenden Projekte in Bolivien. Sie berichtet vom eindrücklichen Wandel der Frauen im Altiplano, die für den Schutz von Mutter Erde kämpfen.

Nach dem Gottesdienst sind die Mitfeiernden zum Apéro eingeladen.

Datum	Montag, 19. November 2018
Zeit	18.30 Uhr
Ort	Pfarrkirche St.Kolumban Kirchstrasse 1 9400 Rorschach
Liturgie	Anna Maria Frei-Braun und Liturgiegruppe Rorschach
Musik	Waldpark Ensemble Bischofszell mit Akkordeon, Gitarre und E-Piano
Kollekte	Elisabethenwerk: Projekt RENAMAT in Bolivien Red Nacional de Mujeres en Defensa de la Madre Tierra
Anmeldung	Für die Planung des Apéros hilft uns Ihre Anmeldung bis Dienstag, 13.11.2018. Spontan-Entschlossene sind herzlich willkommen. verband@frauenbundsga.ch oder Telefon 071 222 45 49



HERBSTIMPULSE

Mo 29.10.2018 | 19.30 Uhr
Walenstadt | Kath. Pfarreizentrum

Di 30.10.2018 | 19.30 Uhr
Appenzell | Mesmerhaus

Mi 31.10.2018 | 19.30 Uhr
Flawil | Kath. Pfarreizentrum

make up! Care
Selbstbestimmung im Alter und
Erwachsenenschutz



Das neue Impulsthema **make up!** Care möchte aufzeigen, wie wichtig Fürsorge und solidarisches Miteinander sind. Kehren wir für den vierten Lebensabschnitt vor, wenn in dieser Phase unsere Urteilsfähigkeit eingeschränkt sein könnte? Der Kantonalverband hat für die Herbstimpulse das Thema «Selbstbestimmung im Alter und Erwachsenenenschutz» aufgenommen.

Im Zusammenhang mit der Altersbetreuung ist es wichtig, rechtzeitig Massnahmen für sich und seine Angehörigen zu treffen. Dies erspart manche Unklarheit. Die KESB, Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde, informiert rund um diese Fragen und erklärt, wie eine Patientenverfügung oder ein Vorsorgeauftrag auszufüllen sind. Die gastgebenden Frauengemeinschaften bieten im Anschluss einen kleinen Apéro an. Wir laden herzlich zu den Herbstimpulsen ein.

Anmeldung bis Mo, 22.10.2018
angelika.heim@frauenbundsga.ch
oder Telefon 071 222 45 49

Kosten CHF 15.00

Impressum

impuls Nr. 71/18-2
REDAKTION:
Katholischer Frauenbund
St.Gallen – Appenzell
Oberer Graben 44 | Postfach 1122
9001 St. Gallen | www.frauenbundsga.ch

BAD RAGARTZ – GROSSARTIG

Ein Anlass als Dankeschön. Damit drückt der Katholische Frauenbund St.Gallen – Appenzell seine Wertschätzung gegenüber seinen Einzelmitgliedern aus. Der Verband zählt aktuell rund 2'100 Mitglieder.

In diesem Jahr war ein ausgedehnter Spaziergang in der Skulpturen-Ausstellung in Bad Ragaz geplant. Es sollte eine Führung der besonderen Art werden. «Mit all den Anekdoten und Zusammenhängen bleibt mir dieses Kunstwerk bestimmt in bester Erinnerung!», schwärmte eine Teilnehmende.

Die Organisatoren der Bad RagARTz engagieren sich, um Kunst aus Museen ins Freie zum Publikum zu bringen. Dies gelingt einmalig. 77 Künstlerinnen und Künstler sind mit über 250 Werken zu Gast an der Bad RagARTz. Man kann sich vorstellen, welche Logistik notwendig ist, bis alles an seinem rechten Platz steht! Diesen Sommer hat sich das ganze Dorfzentrum in ein Ausstellungsgelände verwandelt, das weiterführt an den Giessensee und sogar auf den Pizol und ins benachbarte Fürsten-

tum Liechtenstein. Unter anderem stehen an der Tamina verschiedene Rost-Skulpturen. Röhren, Stahlseile. Die Führerin erklärt das Material, die Formen und erzählt aus dem Leben des Künstlers. Heutzutage interessiert nicht nur die reine Kunst. Nein, man möchte auch mehr wissen, wie ein Kunstwerk entstanden ist. Was hat den Künstler zu diesem Schaffen verleitet. So erhält der Betrachter eine ganz andere Sichtweise zum Objekt. Die Skulptur vor der Raiffeisenbank trägt den Titel «Is this a step forward» oder «Ist das ein Schritt in die Zukunft». Ironischerweise geht der Schritt ins Leere. Im Kulturpark erfreuen wiederum Installationen, die mit Klängen bezaubern, oder zum Einreihen in die «Polonaise» animieren. Der Besucher kann gut verweilen, ganz nach dem Motto der Ausstellung «Eile mit Weile und verweile».

«GrossARTig – Bad RagARTz», so lautete das Fazit der Teilnehmerinnen am Ende des gelungenen Rundgangs.

Irene Zill, Verbandssekretärin



«Is this a step forward»



«Polonaise»



«Schnecke – Eile mit Weile»



«Klangwolke»